



So starten meine Völker milbenarm in die neue Saison...

Das Ausschneiden von Drohnenbrut im Frühjahr und die Sommerbehandlung sollten dem Wachstum der Milbenpopulation einen Dämpfer verpasst haben. Am Ende des Jahres können Sie die Milbenlast im Bienenvolk noch einmal reduzieren.

Seit der Spätsommerpflege werden die Völker auf die neue Bienensaison vorbereitet. Der letzte Eingriff im Kalenderjahr ist eine Behandlung mit Oxalsäure. Jetzt gibt es eine letzte Chance, die Bienen mit möglichst wenigen Varroen in das neue Frühjahr zu entlassen. Um die Bienen erfolgreich mit einer Oxalsäuredihydrat-Lösung gegen die Varroa zu behandeln, gibt es zwei wesentliche Bedingungen, die gegeben sein müssen:

- 1.) Die Völker müssen möglichst brutfrei sein, denn die Säure wirkt nicht in verdeckelte Brutzellen.
- 2.) Die Bienen sollten möglichst eng in der Wintertraube sitzen, damit sich das Medikament gut verteilt

So gehen Sie vor:

Material besorgen...

Beschaffen Sie sich eine gängige 60ml-Spritze, säurefeste Handschuhe, eine Schutzbrille und das Oxalsäurepräparat ihrer Wahl, das zum Träufeln geeignet ist. Manchen Präparaten ist bereits eine Spritze beigelegt.

Je feiner die Lösung aus der Spritze kommt, desto verträglicher ist bei richtiger Anwendung die Behandlung für die Bienen und desto besser können sich die Wirkstoffe in der Bientraube verteilen.

Wetter beobachten...

Falls Sie das als Imker nicht sowieso schon tun, dann sollten Sie ab Ende Oktober beginnen den Wetterbericht aufmerksam zu verfolgen. Streichen Sie sich die ersten zwei bis drei aufeinander folgenden Frostnächte im Kalender an. falls es nicht wieder ungewöhnlich warm wird, stellen die Königinnen jetzt für den Zeitraum bis etwa Mitte Januar die Eiablage ein oder reduzieren diese stark. (je nach Winter).

Drei Wochen nach den Frösten schlüpfen in der Regel die letzten Bienen, und die Völker sind brutfrei. In den Tagen danach ist der richtige Zeitpunkt für eine Behandlung gekommen.

Befall kontrollieren...

Doch zunächst kontrollieren Sie den Gitterboden unter ihren Völkern und reinigen ihn gegebenenfalls von den toten Bienen. Schieben Sie eine saubere Windel für rund eine Woche unter jedes Volk, und zählen Sie danach den natürlichen Milbentotenfall aus. Ist mehr als eine Varroa pro Tag gefallen und finden sie nach einer Woche also mehr als sieben Milben, ist bei dem betreffenden Volk eine Restmilbung mit Oxalsäure angeraten. Doch warten Sie nicht zu lange. Damit die Bienen in der Wintertraube möglichst eng sitzen, stören Sie diese in den Tagen vor dem Behandlungstag besser nicht. Ziehen Sie auch keine Waben mehr, und entfernen Sie keine eventuell vorhandene Restbrut. Unruhe im Bienensitz ist schlechter für den Behandlungserfolg als einige wenige restliche Brutzellen.

Behandlung durchführen...



Behandeln Sie die Bienen an einem möglichst kalten Tag. Es schadet ihnen nicht, wenn Minusgrade herrschen und die Beute kurz geöffnet wird. Ganz im Gegenteil: Minusgrade sind sogar von Vorteil, denn dann sitzen die Bienen schön eng und die Oxalsäure verteilt sich optimal in der Wintertraube. Ist es tagsüber zu mild für einen engen Bienensitz – also über etwa 4°C warm -, sollten Sie besser frühmorgens behandeln. Dann ist es kühler, und die Bienen sitzen dichter bei einander.

Kurz vor der Behandlung bereiten Sie die Oxalsäuredihydrat-Lösung gemäß der Gebrauchsanweisung zu. Die freiverkäuflichen Präparate werden mit Zucker angemischt. Durch den Zucker soll die Oxalsäure besser an den Bienen haften. Diese Mischung ist nur einige wenige Tage haltbar, und ist nicht lagerfähig.

Nun geht es an die zu behandelnden Völker: Stellen Sie die handwarm gehaltene Lösung samt Spritze sicher auf dem Deckel des Nachbarvolkes ab, und ziehen Sie sich säurefeste Handschuhe über. Auch eine Schutzbrille wird empfohlen. Zunächst zieht man 50ml der Lösung in die Spritze, legt diese auf den Deckel des Nachbarvolkes und öffnet danach das Volk.

Einzargige Völker können Sie direkt von oben behandeln. Bei zweizargigen Völkern müssen Sie die obere Zarge in der Regel von der unteren Zarge lösen und ankippen, um die Wintertraube zu erreichen. Die Bienen der unteren Zarge werden den Wirkstoff so im Stock verteilen, dass er auch die Bienen in der oberen Zarge erreicht.

Beträufeln Sie alle bienenbesetzten Wabengassen: Ein starkes Volk mit fünf oder mehr mit Bienen besetzten Wabengassen erhält 50ml, ein mittleres Volk mit mindestens vier vollen Wabengassen 40ml und ein kleines mit drei besetzten Gassen 30ml.



Gehen Sie ruhig zwei- bis dreimal jede besetzte Wabengasse entlang. Wichtig ist, dass möglichst tief in die Wabengasse geträufelt wird und nicht nur die obersten Bienen die Säure abbekommen. Denken Sie daran, sich während der Behandlung nicht ins Gesicht zu fassen. Ein Behälter mit Wasser zum Reinigen der Haut sollte immer bereit stehen. **Die Oxalsäurebehandlung dürfen Sie im selben Winter keinesfalls wiederholen! Denn sonst sterben zu viele Bienen ab.**

Bericht von Rainer Klumpp 08.12.2020